

*Christian Linker*

# BETEN BRINGT *mix* ODER DOCH?

DAS ETWAS *andere* JUGENDGEBETBUCH

BUTZON & BERCKER

**WORTE  
ZWISCHEN  
HIMMEL**



**UND ERDE**

# INHALT

	Vorwort	6
12	Anfänge	
	Wege	36
56	Zeiten	
	Menschen	82
122	Welten	
	Grenzen	138

# VORWORT

## BETEN BRINGT NIX.

Das ist natürlich eine steile These für ein Buch voller Gebete – oder zumindest voller Texte, die sich auch als Gebet verstehen lassen.

## ABER JETZT MAL EHRlich:

Beten bringt doch wirklich nix – wenn ich mir nicht vorstellen kann, dass außerhalb meiner eigenen Erfahrungswelt überhaupt etwas existiert.

Beten bringt doch wirklich nix – wenn ich mir Gott als einen Automaten vorstelle, in den ich Gebete reinstecke wie Münzen in der Hoffnung, dass anschließend das entsprechende Ergebnis rauskommt.

Beten bringt doch wirklich nix – wenn mein Beten nichts mit meinem Alltag zu tun hat, nichts mit meinem Verhalten, nichts mit meiner Wirklichkeit.

Beten bringt doch wirklich nix – wenn das eine reine Zweierbeziehung sein soll, nur Gott und ich, niemand sonst, keine Mitmenschen, kein Sozialleben.

Ich bete um Frieden, doch es brechen immer nur mehr neue Kriege aus.

Ich bete um einen guten Befund bei der Untersuchung, aber sie finden einen Tumor.

### UND ÜBERHAUPT:

Wenn Gottes eigenes, auserwähltes Volk millionenfach verleumdet, verfolgt, verschleppt, vergast, verbrannt werden konnte – ist da Beten nicht der totale Hohn?

WAS SOLL DAS NOCH BRINGEN?

Nix.

Na, eben.



Aber, paradox – in dem Moment, in dem ich genau darüber nachdenke, bete ich vielleicht längst schon.

### DENN BETEN HEIßT:

Ich will mich nicht abfinden.

Ich will mich nicht gewöhnen.

Ich will nicht schweigend in mich reinfressen.

Ich will meine Gefühle und Gedanken, meine Hoffnungen und Ängste, meine Sorgen und mein Glück teilen.

### MIT-TEILEN.



Beten – allein – heißt, die eigenen Gedanken und Gefühle zu sortieren. Heißt, die eigene Mitte zu finden. Das lateinische Wort dafür lautet Meditation. Egal, ob ich direkt Gott anspreche oder nicht.

Beten – gemeinsam – heißt, solidarisch zu sein. Heißt, sich gegenseitig Gedanken und Gefühle zuzumuten, sich aufeinander einzulassen, die Gedanken und Gefühle der anderen mitzutragen.

**Ändert sich dadurch was?**

**Bringt das was?**

**ENTSCHEIDE SELBST.**



In diesem Buch sind Texte zu ganz unterschiedlichen Themen und Anlässen versammelt.

Texte für dich ganz allein und Texte, die sich auch für Gruppen eignen.

Texte für bestimmte Zeiten oder Situationen und auch Texte,

die vielleicht quer liegen – womöglich sogar schwer im Magen liegen,

**WIDERSTAND ERZEUGEN.**

